Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 23

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der tatholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 29. Jahrgang.

Sür die

Schriftleitung des Wochenblattes:

3. Trogler, Prof., Eugern, Billenftr. 14 21.66 Telephon 21.66

Drud und Berfand burch die Geschäftsftelle Eberle & Rickenbach, Einsiedeln

Jahres preis Fr. 10.— bei ber Post bestellt Fr. 10.20 (Epec IX 0,197) (Ausland Portozuschlag).

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Dolksschule — Mittelschule Die Cehrerin

Inferatenannahme: Bublicitas Lugern Schweizerifde Unnoncen-Expedition Attien-Gejellichaft

Insertionspreis: 15 Rp. per mm 1spaltig.

Inhalt: Eine Lehrerkrankheit. — Bon unserm Stundenplan. — Berufsberatungskurs in Luzern. — Glarner Rantonalkonferenz. — Schulnachrichten. — Bücherschau. — Aarg. Lehrstelle. — Inserate.

Beilage: Boltsichule Rr. 11.

Eine Lehrerfrankheit.

Bon Kab. Beter, Get.-Lehrer, Pfaffnau.

Nicht ohne ein gewiffes Grufeln wird mancher Rollege diese Ueberschrift gelesen haben. Ein ganz Aengstlicher denkt vielleicht dabei gar so an eine Art Grippe, die es besonders auf die sonst schon übergenug geplagte Gilbe ber Schulmeifter abgefeben hat, lutscht mit bittersüßer Miene ein gutes Dutend Wyberttabletten und tränkt sein Taschentuch mit Eucalpptusöl und andern Desinfektionsmitteln, die als Erinnerungsftude an vergangene schwere Tage immer noch seine Hausapotheke zieren. So gefährlich ift's nun gottlob nicht. Bur Be-rubigung aller fei's gleich gesagt, ich will beileibe teine medizinische Abhandlung schreiben. Es mare dies wohl etwas mehr als fühn, wenn man, wie ich, seine ganze "Dottoren" = Weisheit bloß aus Pfarrer Rünglis "Chrut und Uchrut" schöpft.

Doch nun zur Sache! Wem ist nicht schon oft die Klage zu Ohren gedrungen, daß unsern Schülern die Fähigkeit mangle, ihre Gedanken frei und zusammenhängend auszusprechen. Beobachtungen im ungezwungenen Verkehr belehren uns, wie das Kind das, was es wirklich kennt und weiß, gerne erzählt und nicht bloß tropfenweise auf gestellte Fragen. Wenn wir Lehrer es also in einer 6, 7 oder gar Sjährigen Un-

terrichtsarbeit nicht zuwege bringen, die natürliche Redegewandtheit, wie sie ein normales Kind schon beim Schuleintritte zeigt, weiter auszubilden, ja, wenn sogar diese Sprachbegabung und Sprachlust von Klasse zu Klasse abnimmt, so muß trotz unserer vielgerühmten methodischen Kunst etwas nicht ganz in Ordnung sein. Und da bin ich schon auf dem wunden Punkte angelangt, der da heißt: die Fragemanie des Lehrers, die ein frisches Aussprechen beim Schüler gar nicht austommen läßt. Das also ist die gefürchtete Lehrertrankheit, die Fragemanie oder wie sie E. Lüttge noch brastischer bezeichnet, die Fragewut.

Dalt la! wird mir der eine oder andere zurusen, kein geringerer, als der alte Baslentin Tropendorf hat den beachtenswerten Ausspruch getan: "Die Frage ist die Sonne der Schule". Gewiß, aber bestrachten wir dieses Tropendorssche Sonnenslicht, wie es leider heutzutage noch vielsach scheint und mir z. B. gerade in einer Unsterrichtslexion entgegenleuchtet, die sogar für zufünstige Schulmeister zusammengesdrechselt worden ist. Sie betrisst die Beshandlung eines Bildes von der Ernte. Wieviel Mähder seht ihr auf dem Bilde. (vier) Was tun sie mit der Sense? (mähen)